

Luftbrücke Berlin
Neuzugänge
August 2015



Nachfrankatur für unzulässige Bizonen-Französische-Zonen-Frankatur.
 Berlin-Wilmersdorf 1, 11.10.48. Westmark-Vorfrankatur nicht anerkannt, deshalb Ostmark-Nachfrankatur erforderlich. Vorfrankatur in Berlin erst ab 27.10.49 zulässig. Fernbrief bis 20 g: 24 Pf, Einschreiben: 60 Pf und Eilboten: 80 Pf. Ankunft: Aschaffenburg, 19.10.48.



R-Stempel Berlin-Schlachtensee mit handschriftlichem Nummereintrag.
 Berlin-Schlachtensee, 04.09.48 (2. Tag Schwarzaufdruck-Pfennigwerte). Fernbrief 24 Pf und Einschreiben: 60 Pf. Ankunft: Düsseldorf, 07.09.48.



Nur 11 Tage lang möglich: 21. - 31.03.49.
 Berlin-Friedenau 1, 28.03.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf in Ost- und Westmark. Selten
 vorkommende Marken-Kombination.



Berlin-Halensee 1, 29.03.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf. Frankatur Schwarz-Rotaufdruck möglich
 vom 21. bis 31.03.49. Britische Zensur „Krone-Ziffer“, bis etwa Oktober 1949 in Verwendung.



Berlin-Charlottenburg 2, 06.04.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf. 4 Pf überfrankiert. Britische Zensur „Krone-Ziffer“. Kreis aptiert.



Berlin SO 36, 06.05.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf. 10 Pf überfrankiert.



Ersttag 2. Währungsreform und Einstellung Schalterverkauf Schwarzauflage.
Berlin-Charlottenburg 2, 21.03.49. Fernbrief bis 20 g: 24 Pf.



Letzttag des ersten Auslandstarifes.
Berlin SO 26, 06.07.49. Der Reichsmarktarif von 1947, der in der Westdeutschland ab 01.09.48 und in Westberlin ab 25.06.48 in DM galt, wurde durch die Anpassung Westberlins an Westdeutschland am 07.07.49 aufgehoben. Der neue Tarif brachte in der ersten Gewichtsstufe 40% Ermäßigung.



NE.9460.

Ann.-Exp. Carl Gabler G.m.b.H.,

ALFRED OERTEL

(13a) Nürnberg.

(1) Berlin-Lichterfelde
Berliner Straße 153 a

Königstr.51.

Letzter Monat des 1. Inlandtarifes.
Berlin, Lichterfelde, 17.05.49. Fernbrief bis 20 g: 24 Pf.



Erster Monat des 2. Inlandtarifes.
Berlin-Tempelhof 1, 08.06.49. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf.



Berlin-Dahlem, 22.12.49. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf.



Berlin-Charlottenburg 2, 13.04.50. Vom 07.07.49 bis 30.06.54, kostete ein Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf.

**Inlandsluftpost
Neuzugänge
August 2015**

Einschreiben



Berliner Markenhans
BARENPOST
G. m. b. H.
Bln.-Charlottenburg 4
Sybelstr. 66

Herrn
Philipp Feltes

(22b)

Trier/Mosel
Egbertstr. 25
Rheinland/Pfalz

Erstmonat Eröffnung der Inlandsluftpost. Nur 10 Tage lang möglich (21.06. - 30.06.49).
Berlin-Charlottenburg 4, 27.06.49. Fernbrief über 20 - 250 g: 40 Pf, Luftpostzuschlag über 20 - 40 g:
10 Pf und Einschreiben: 40 Pf. Ankunft: Trier, 29.06.49.

Absender
Abteilung II
Berlin-Tempelhof
Tempelhofer Damm 7

Luftpost ! Einschreiben !

An das

Polizeipräsidium
Abt. II/6



Frankfurt/Main

Friedrich Ebert Anlage 3

In 9 Stunden vom Zentralflughafen Berlin zum Flughafen Frankfurt/Main.
Zentralflughafen, 14.11.55 - 18. Ankunft: Frankfurt/Main 1, 15.11.55 - 3. Fernbrief über 20 - 250 g: 40 Pf.
Luftpostzuschlag über 60 - 80 g: 20 Pf und Einschreiben: 50 Pf. 10 Pf Heuss: x W ohne Fluoreszenz.



Berlin-Tegel 1, 11.08.49. Erste Westmark-Ganzsache (P3). Fernpostkarte: 10 Pf, Luftpost: 5 Pf.



Berlin-Neukölln 1, 29.08.49. Fernbrief über 20 - 250 g: 40 Pf, Luftpostzuschlag: über 20 - 40 g: 10 Pf und Einschreiben: 40 Pf. Ankunft: Bonn, 30.08.50.

Einschreiben

MIT LUFTPOST
PAR AVION

Frau

Anne S a u k

aus Berlin



FACHSPARTE LEDER
u. LEDERVERARBEITENDE INDUSTRIE
BERLIN-HERMSDORF
MELANCHTHONSTR. 13

17b

Badenweiler

Pension Heinke



Berlin-Hermsdorf 1, 06.08.49. Fernbrief über 20 - 250 g: 40 Pf, Einschreiben: 40 Pf und Luftpostzuschlag über 60 - 80 g: 20 Pf. Ankunft: Badenweiler, 08.08.49.

C. LAURENTIUS & CO.
BERLIN-GRUNEWALD
KUDOWASTRASSE 12a/19



Einschreiben



Firma

Robert H e c h t

Reutlingen

Wilhelmstr. 95

Berlin-Grunewald 1, 17.01.56. Fernbrief über 20 - 250 g: 40 Pf, Einschreiben: 50 Pf und Luftpostzuschlag über 80 - 100 g: 25 Pf.



Berlin-Mariendorf 1, 18.05.51. Fernbrief über 20 g: 40 Pf und Luftpostzuschlag: 10 Pf.



Berlin-Halensee 1, 11.04.55. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf, Luftpostzuschlag: 5 Pf und Einschreiben: 50 Pf.
Ankunft: München, 12.04.55.

Ablieferungsschein Nr.

Gegenstand: E-Brief Einlieferungs-Nr.: 678 Wert: _____

Gewicht: _____ aus (Einlieferungs-Nr.): Fernamt 1

abgesandt von: Dr. Carl Spiller, Berlin W. 15
Postamt W. 162 an Kammerrichter Bfr.

Nachgebühr _____ Pf

Sendungen gegen Rückschein dürfen nur an den Empfänger selbst oder seinen Bevollmächtigten ausgehändigt werden

Zusatz- oder Ausgabevermerk:

Herrn H. H. H.
Berlin W. 15
24. 9. 50



Charlottenburg
24. Sep. 1950

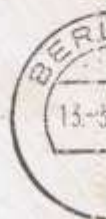
Rückschein.

Berlin-Charlottenburg 9, 24.09.50. Sendungen gegen Rückschein, dürfen nur an den Empfänger selbst oder einen Bevollmächtigten ausgeliefert werden.

R ü c k s c h e i n

eigenhändig !

Einschreiben



Herrn
Dr. G. S c h i c k e d a n z

Großversandhaus Q U E L L E

Fürth/Bayern

Luftpost-Einschreiben-Eigenhändig-Rückschein.

Berlin 62, 13.03.63 (bis 30.09.62: Berlin-Schöneberg). Eröffnungsmonat des neuen Tarifes ab 01.03.63 für einige Zusatzdienste*). Fernbrief bis 20 g: 20 Pf, Luftpostzuschlag: 5 Pf, Einschreiben: 50 Pf, Rückschein*: 50 Pf und Eigenhändig*: 50 Pf.



Handbuch über alle Fragen des Luftpostverkehrs
von Amtsrat M. Ungerecht und Oberinspektor G. Brandt, Druck: Stephan-Verlags- und Werbe-GmbH,
Darmstadt. Stand: 01.09.54. Herausgeber: Oberpostdirektor K. Schuch.



Berlin-Zentrallflughafen, 23.03.53. Päckchen: 60 Pf, Einschreiben: 40 Pf und Luftpostzuschlag für 740 g:
1,85 DM (je 20g 5 Pf = 37 x 5 Pf.). Tarif: 01.12.50 - 30.06.54.

**Auslandsluftpost
Neuzugänge
August 2015**



Berlin W 10, 02.03.49. LF 1 II.
 Zensur-Nr. 5056 des britischen Zensors in Berlin-Charlottenburg 2. Nur etwa 10 zensierte Luftpostfaltbriefe sind bekannt. Geprüft: Briefmarkenprüfstelle Basel, CH-Arllesheim..



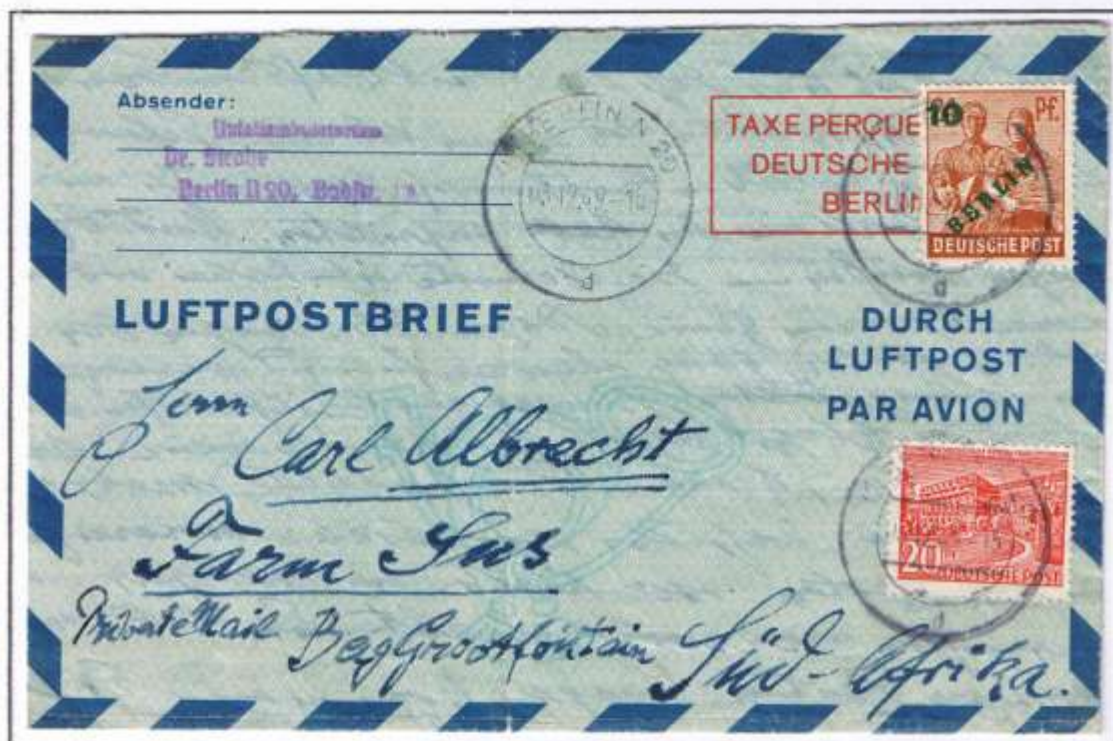
Briefe aus Berlin kommen auch mit Zensuren aus der Bundesrepublik vor. Von 1000 Briefen aus Berlin, weisen nur etwa 80 Zensurvermerke auf. Nur 1/3 aller Zensuren, lassen sich den Zensurstellen Berlins zuordnen (Nr. 5000 - 5130). Ab September 1949, weist der Zensurstempel teilweise keine Krone mehr auf. Übergangsweise kommen aber bis Oktober 1949 auch noch Krone-Ziffer-Stempel vor.



LF2 b II, verausgabt März 1950, als Formblatt verwendet.
 Berlin-Charlottenburg 2, 19.12.54. In der Annahme der Faltbrief sei bereits ungültig, als Luftpost-
 Fernbrief frankiert: 25 Pf. Alle Faltbriefe behielten jedoch bis zum 31.12.54 Gültigkeit.



Faltbrief-Bogentasche (100 Stück) am 11.02.53 erstellt. Erstmonat des LF5. Schwarze Kontrollstempel, auch in
 der Farbe Grün oder mit namentlichen Unterschriften bekannt.



100 Pf-Luftpostfaltbrief (LF 1 II) als Aufbrauch zur 60-Pf-Barzahlungszeit.
 Berlin N 20, 03.12.49. In der falschen Meinung, dass die Briefgebühr zusätzlich frankiert werden muß, 30 Pf Zusatzfrankatur vorgenommen. 100-Pf-LF-Aufbrauch, obwohl dieser bereits ab 05.11.49 gegen 60 Pf bar oder 2 IAS abgegeben wurde. Durchgang Frankfurt/Main 2, 05.12.49.



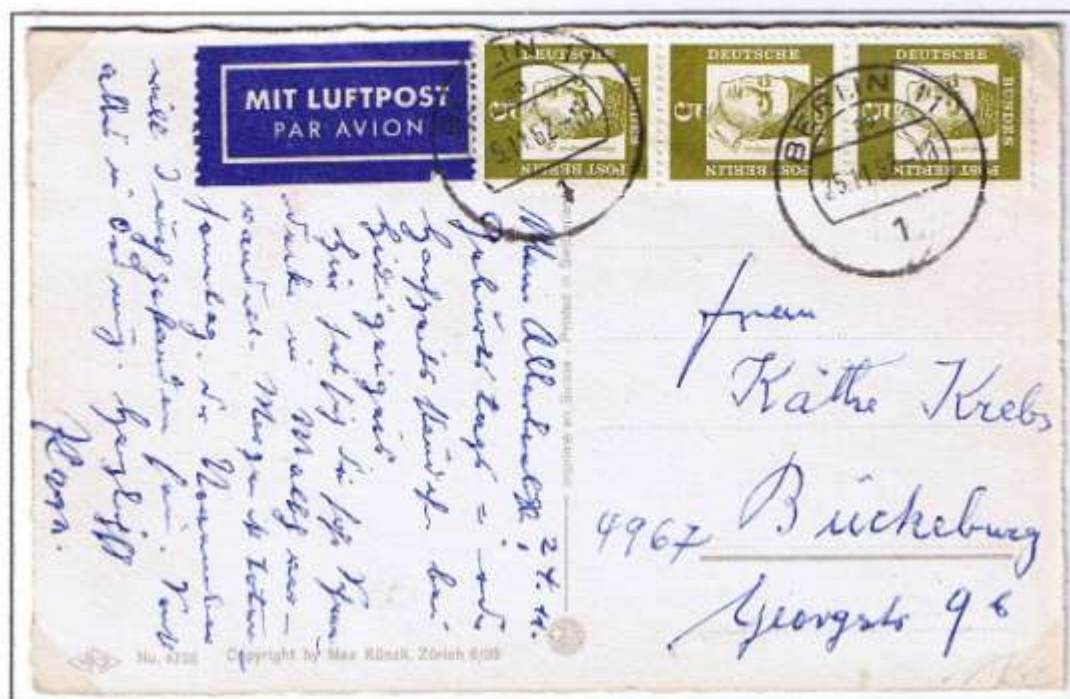
Berlin-Friedenau 1, 08.09.49. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag: 1,20 DM, zu bezahlen mit 4 intern. Antwortscheinen. Reine Grünaufdruck-Frankatur. Frankfurter Transitstempel, 10.09.49.



Berlin-Charlottenburg 2, 24.03.51. Postkarte: 20 Pf, Luftpost: 25 Pf. Tarif 01.02.50 - 30.06.53, Fehl 10 Pf, durch Gebührenmarke 10 Centimen nacherhoben. Lt. Weltpostvertrag, gültig 01.07.48 - 31.12.65, waren 4/3 = 13 Centimen nachzuerheben. Nachporto: Neuallschwil, 27.03.51.



Berlin SW 11, 11.01.58. Brief bis 20 g: 40 Pf, Luftpost: 15 Pf. Tarif 01.07.53 - 1965/66. Fehl, 10 Pf, einfach durch 10 Rappen nacherhoben. T-Stempel: 10 Centimen in SW 11 gesetzt. Lt. Weltpostvertrag war nachzufrankieren und vom Absender Fehl durch Zusteller einzuziehen.



Berlin SW 11, 25.11.62. Fernpostkarte: 10 Pf und Luftpostzuschlag 5 Pf.



Berlin-Zehlendorf 1, 30.11.61. Auslandsbrief bis 20 g: 40 Pf und Luftpostzuschlag: 15 Pf.

Zulässige Höchstgewichte je nach Land unterschiedlich.
Für Luftpostpakete bestand Freimachungszwang. Stille Versicherung nach allen Ländern erlaubt. Eilzustellung und Rückschein war im Voraus vom Absender zu frankieren. Einlieferungsbescheinigungen wurden gebührenfrei erteilt.

